

# **Kriminalstatistik 2004**

**Kriminalitätslage im Kanton Zug**

## **1. Einbrüche und Diebstähle**

- Stärkung der Eigenverantwortung des Bürgers
- Präventive Kontroll- und Fahndungstätigkeit (Regionenfahnder, Bereitschaftspolizei)

## **2. Jugendgewalt**

- Vernetzung und Pflege enger Kontakte zu Schulen und Jugendinstitutionen
- Aufbau der Stelle einer Jugendbeauftragten

### **3. Gewalt im sozialen Nahraum**

- Konzept Häusliche Gewalt wird weitergeführt

### **4. Wirtschaftsdelinquenz und schwere Kriminalität**

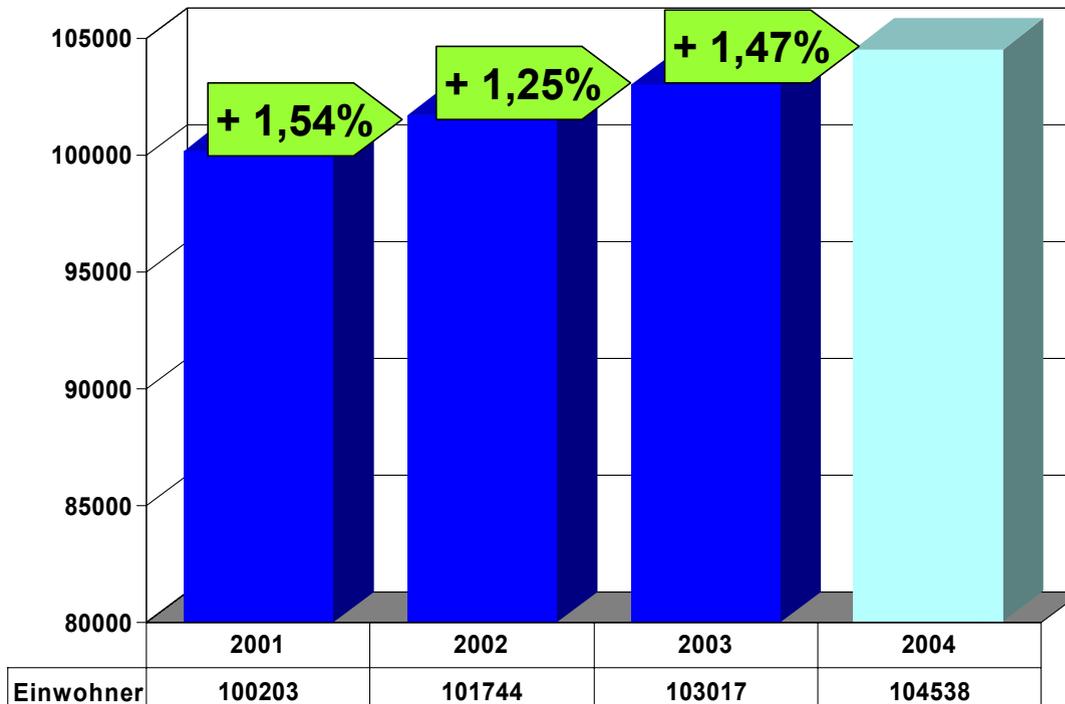
- Aufrechterhaltung des hohen technischen Standards (IT-Forensik)
- Weiteraufbau des Dienstes Vorermittlung

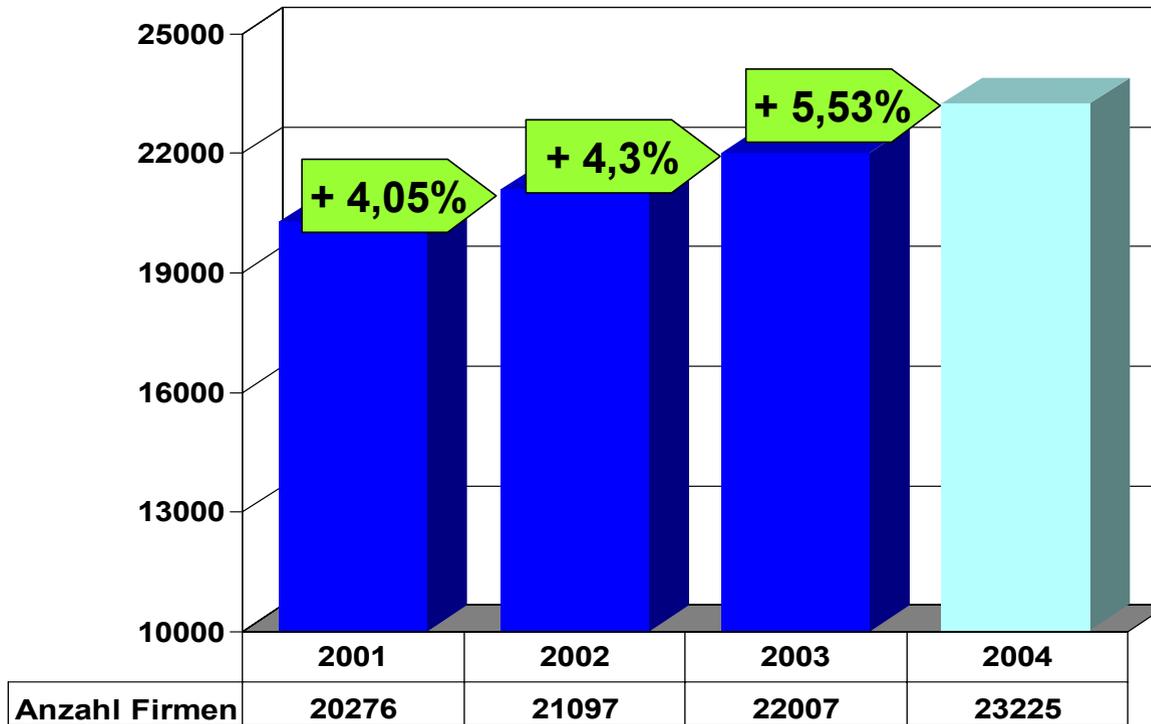
## Methodische Besonderheiten von Polizeistatistiken

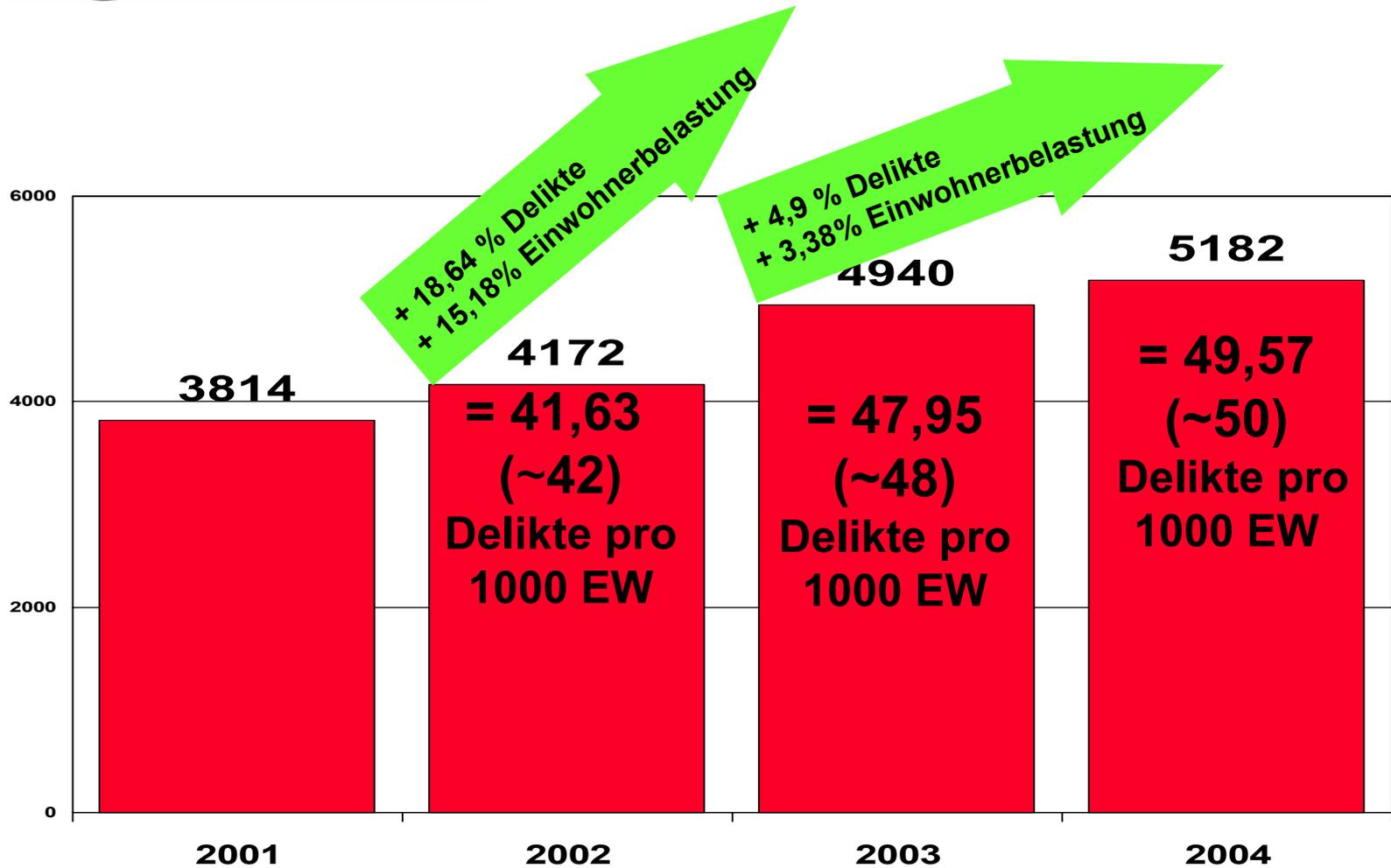
- Reine Hellfeldstatistik, sagt nichts über Dunkelziffer aus.
- Keine Verurteilungsstatistik; vorläufige, polizeiliche rechtliche Würdigung.
- Tatzeit oder Anzeigezeit als Erfassungskriterium?
- Unterschiedliche Erhebungsmethoden in der Schweiz (beschränkte Vergleichbarkeit).
- Lässt keine Rückschlüsse über Arbeitsaufwand und Mitteleinsatz bei der Bewältigung der einzelnen Fälle zu (= Strichstatistik ).

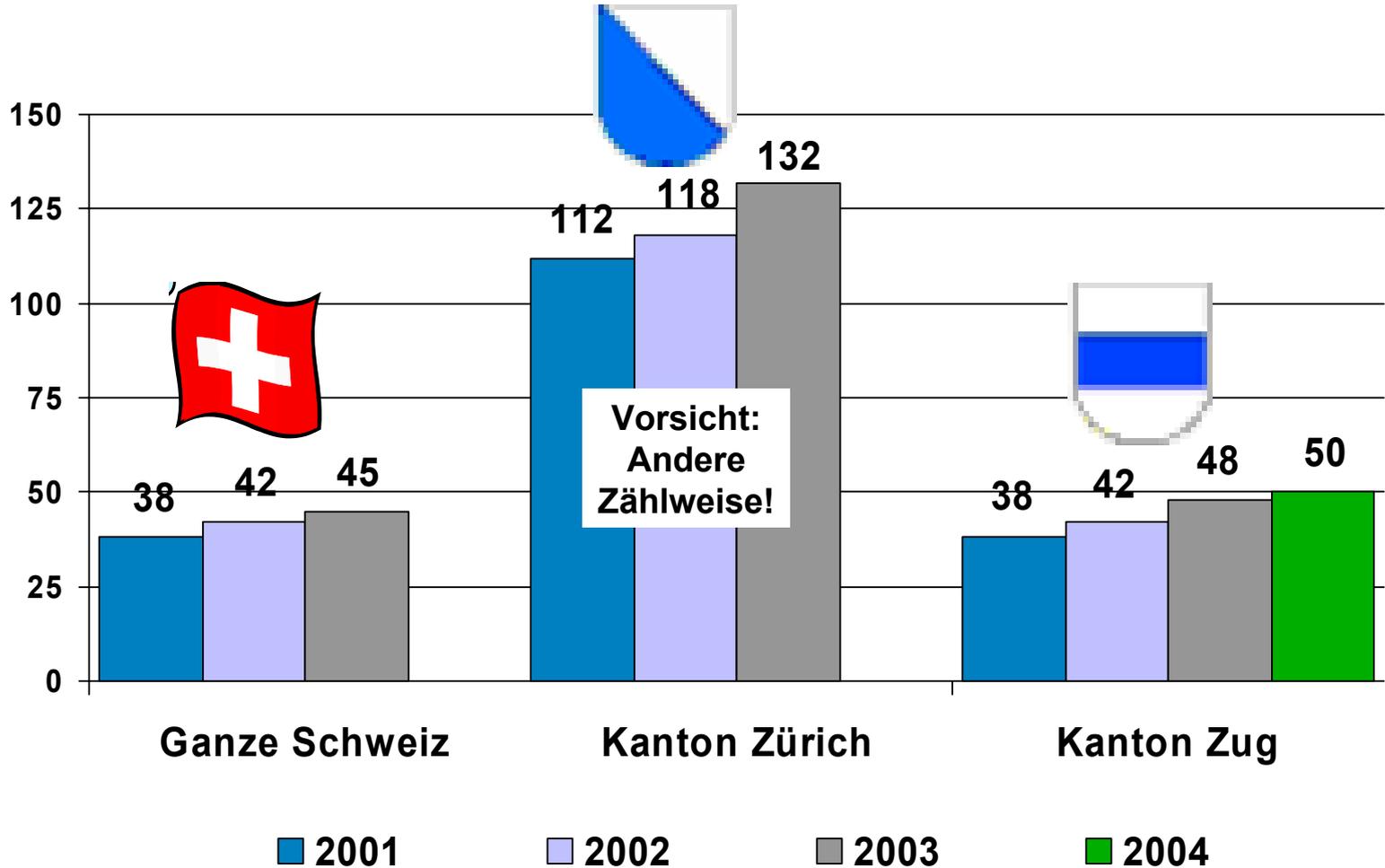
## Besonderheiten der Kriminalstatistik Zug

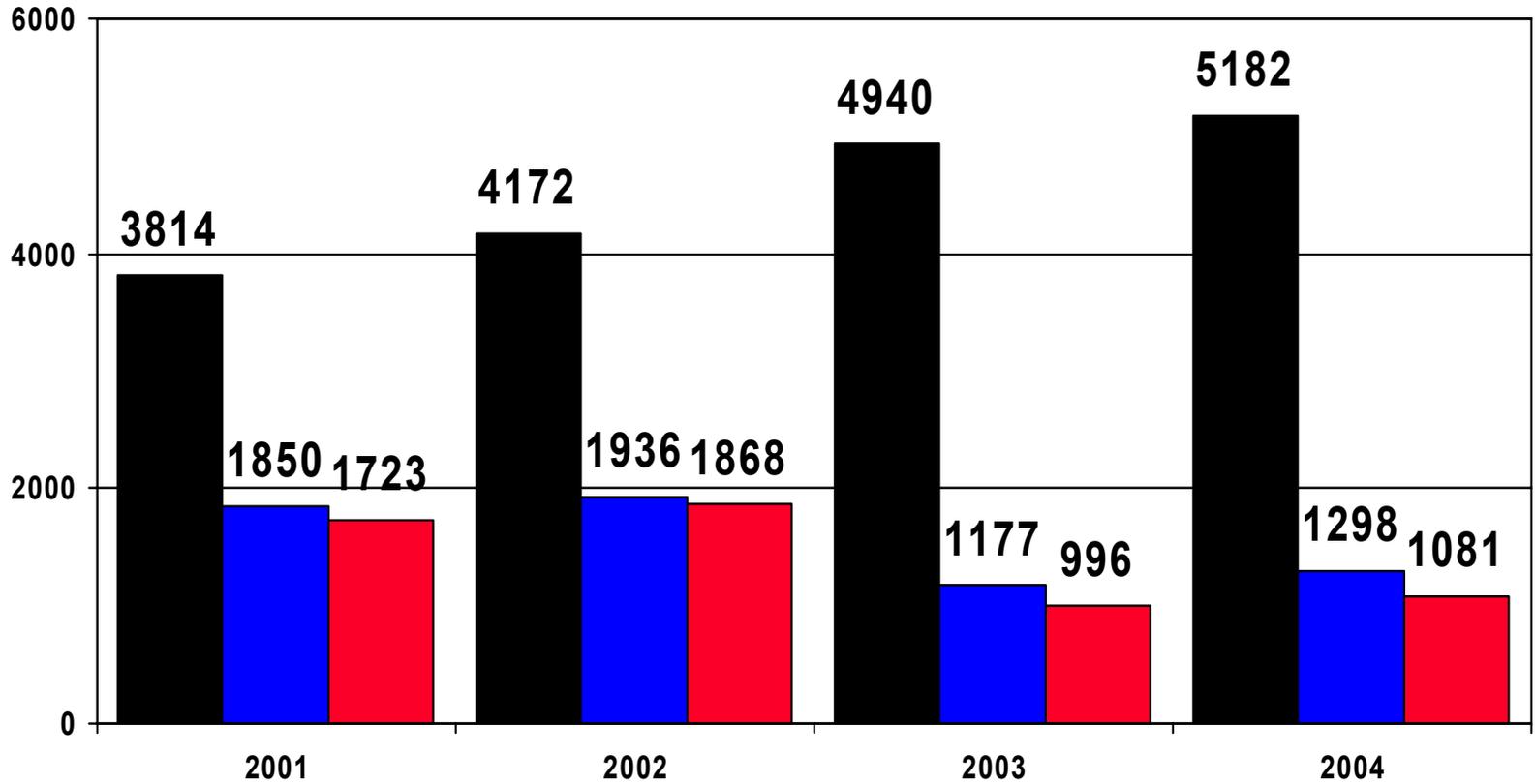
- Primär und Sekundärdelikte (Erfassung pro Ereignis).
- Tendenzen können nur bei Deliktsgruppen (Bsp. Leib und Leben) erkannt werden.
- Geringe Datenmenge (ca. 5000 - 6000 Delikte).
- Kriminalstatistik ermöglicht keine Aussagen über Wirtschaftsdelinquenz.



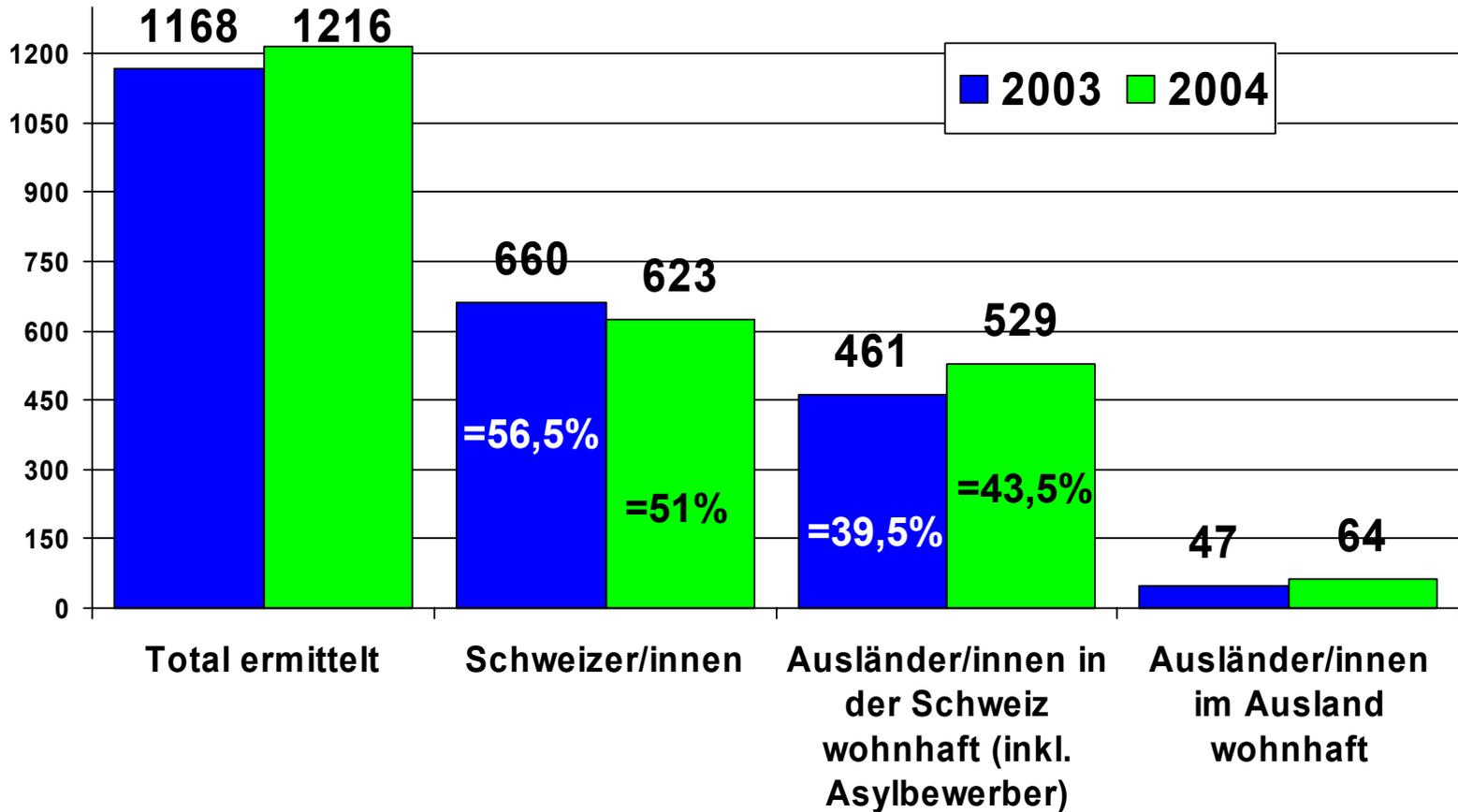


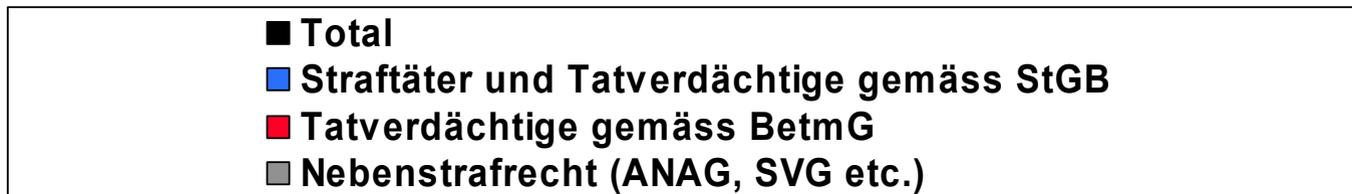
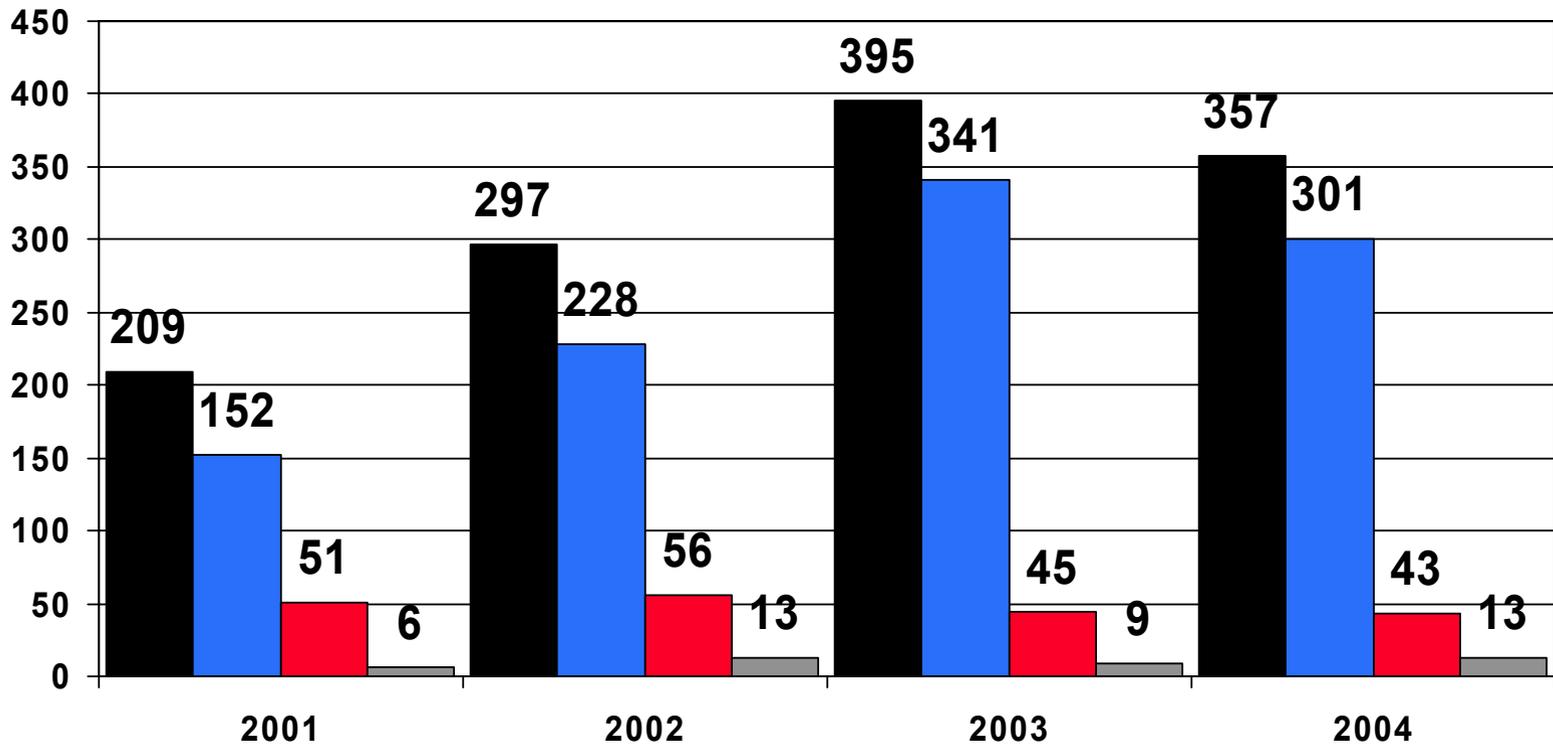


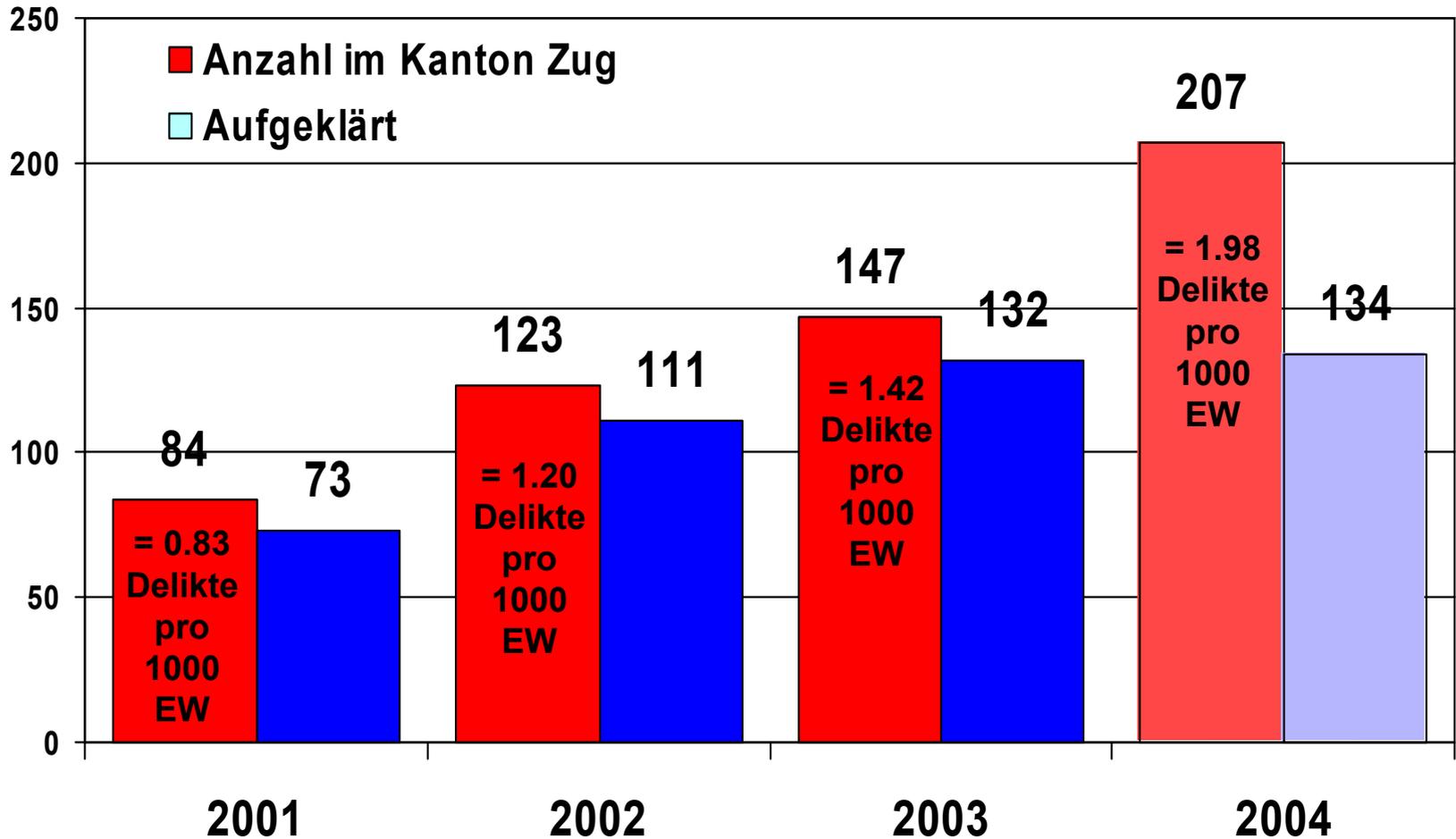


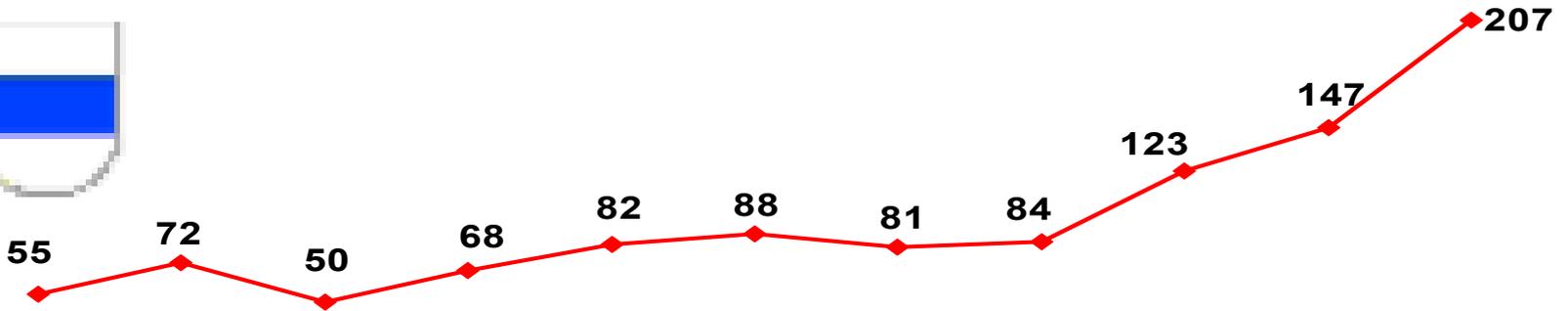
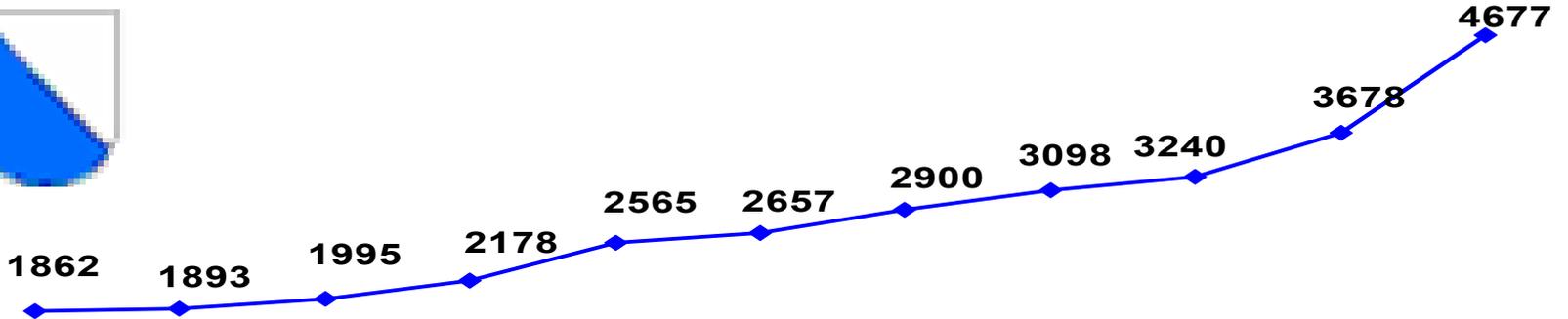
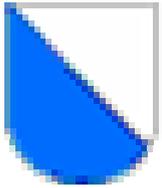


■ Gesamt    ■ Aufklärungen statisch    ■ Aufklärungen dynamisch

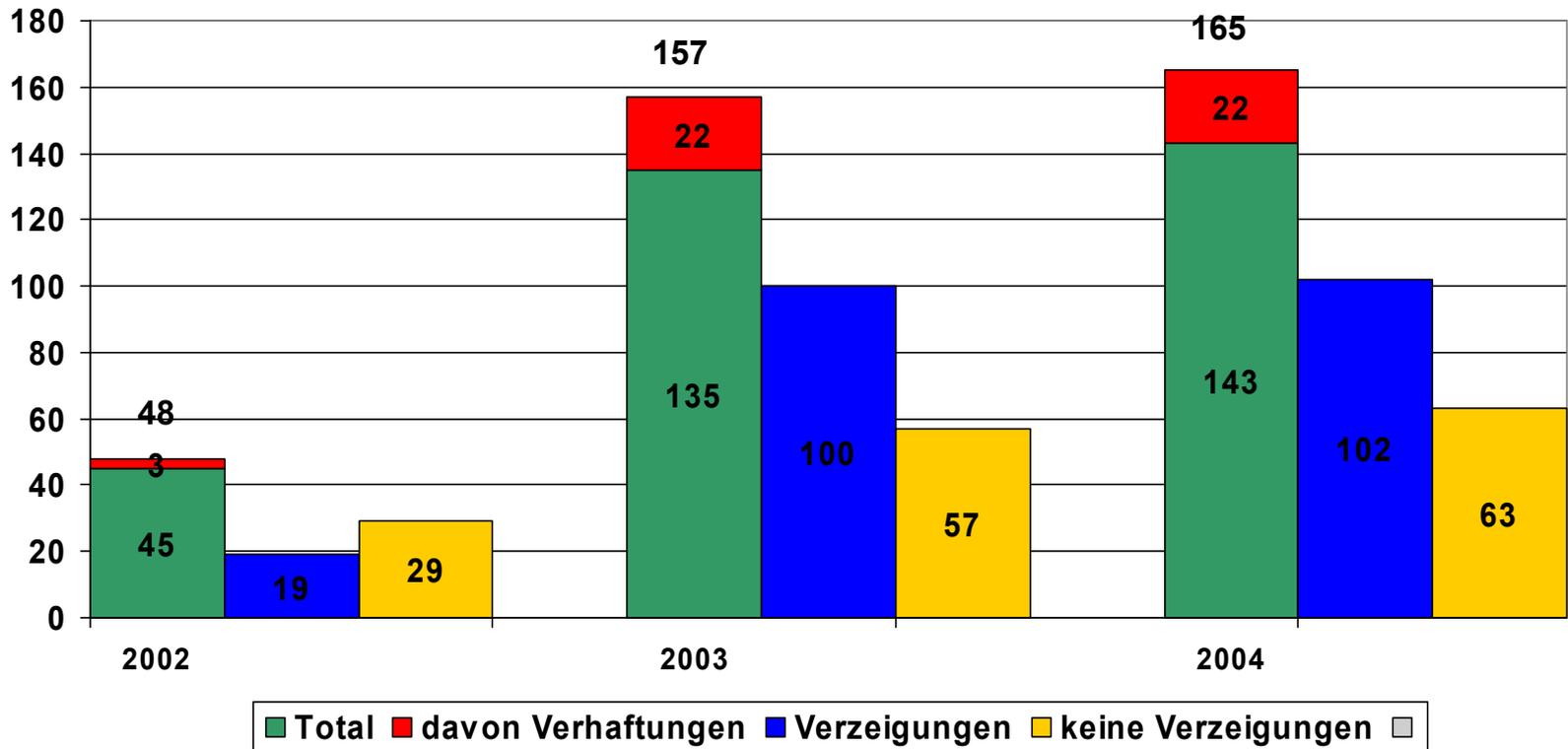


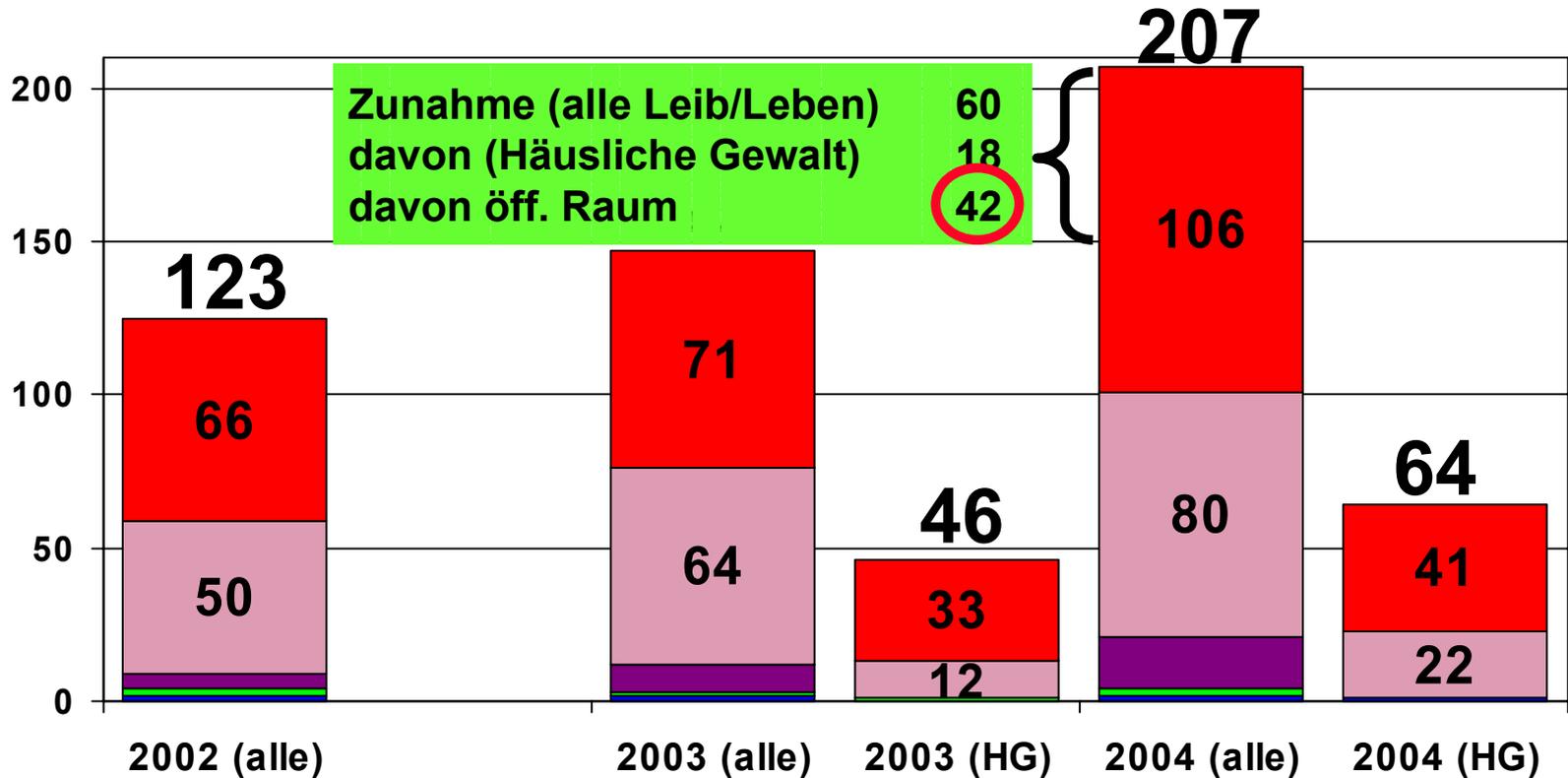


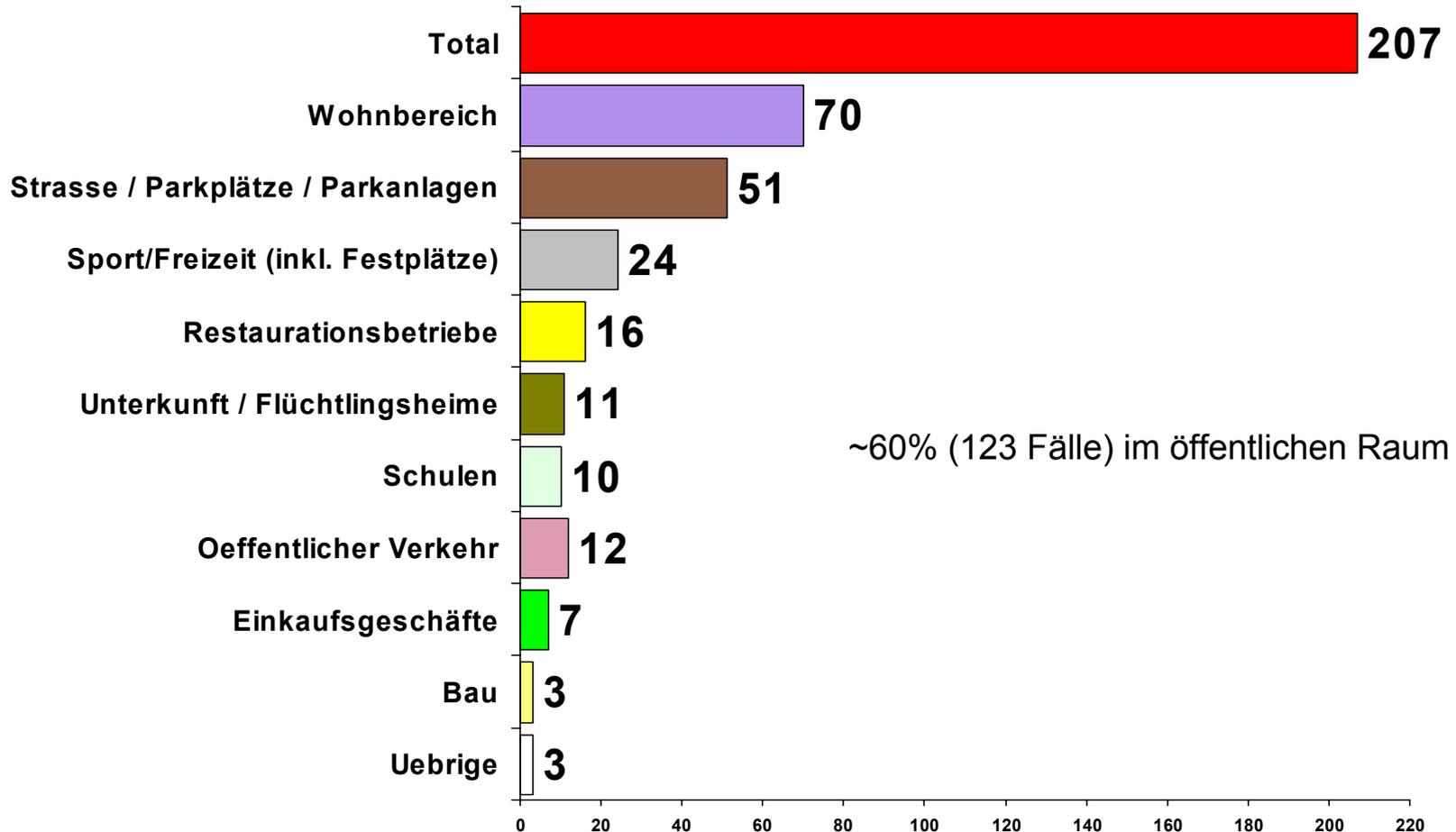


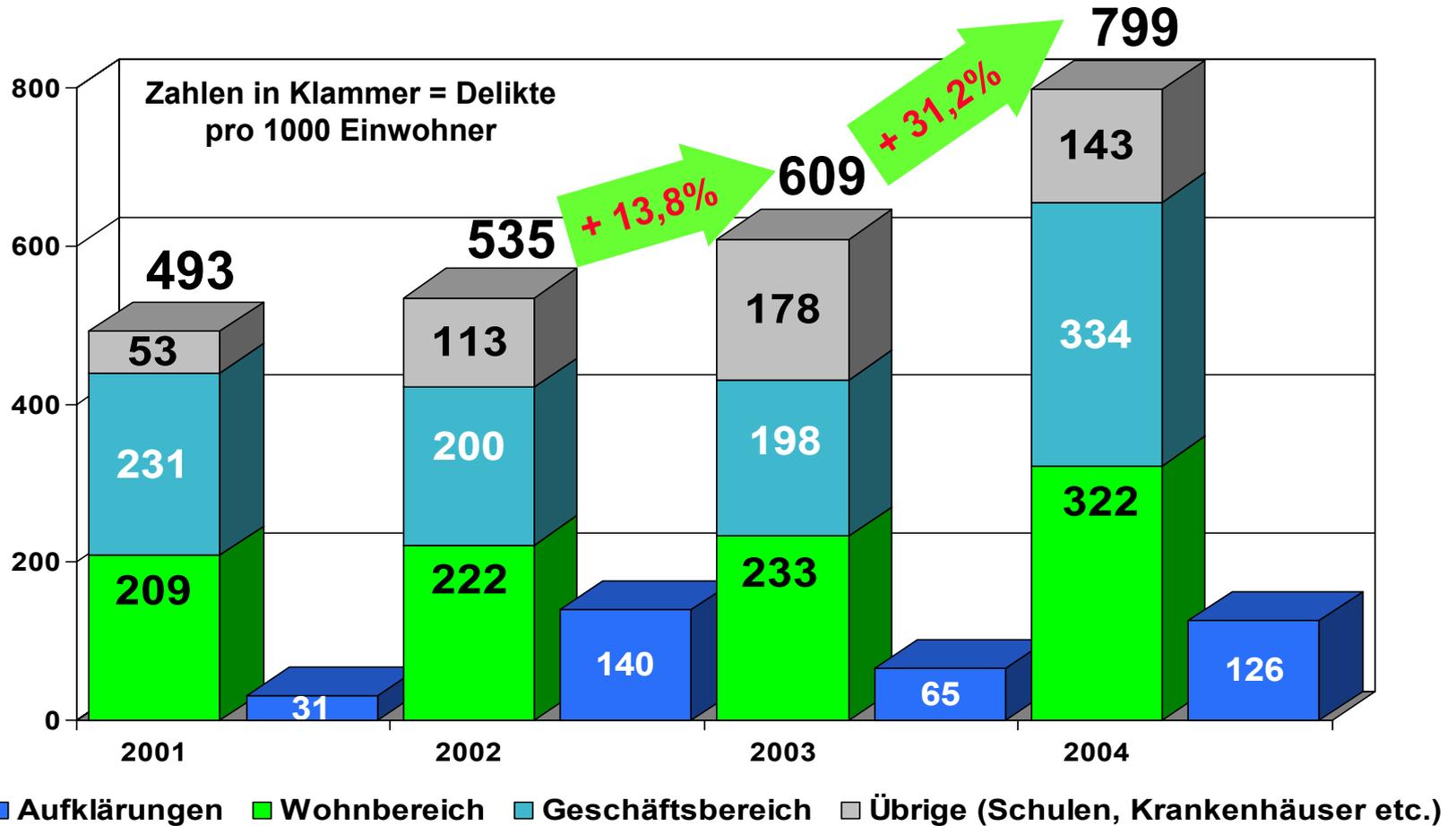


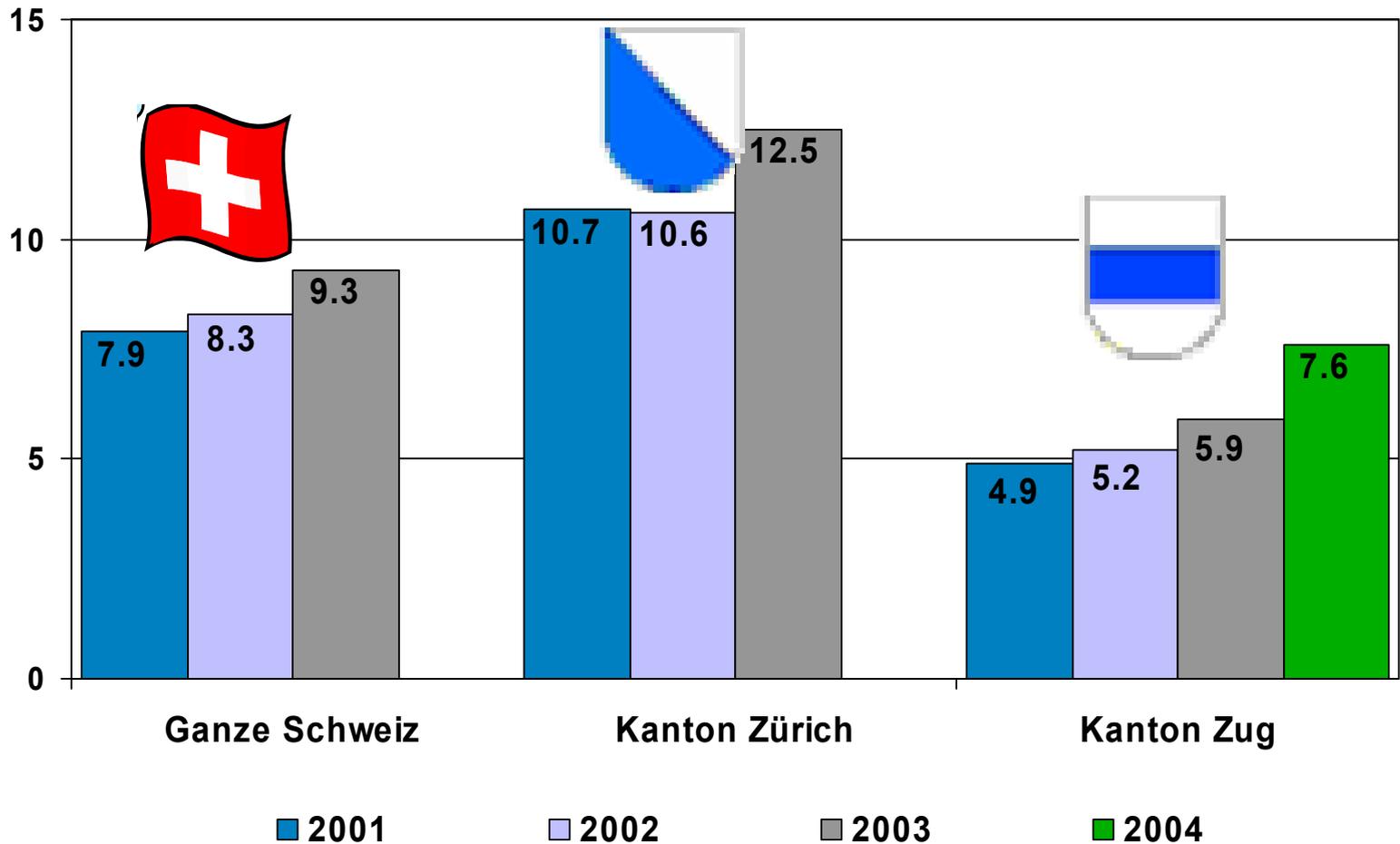
1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004

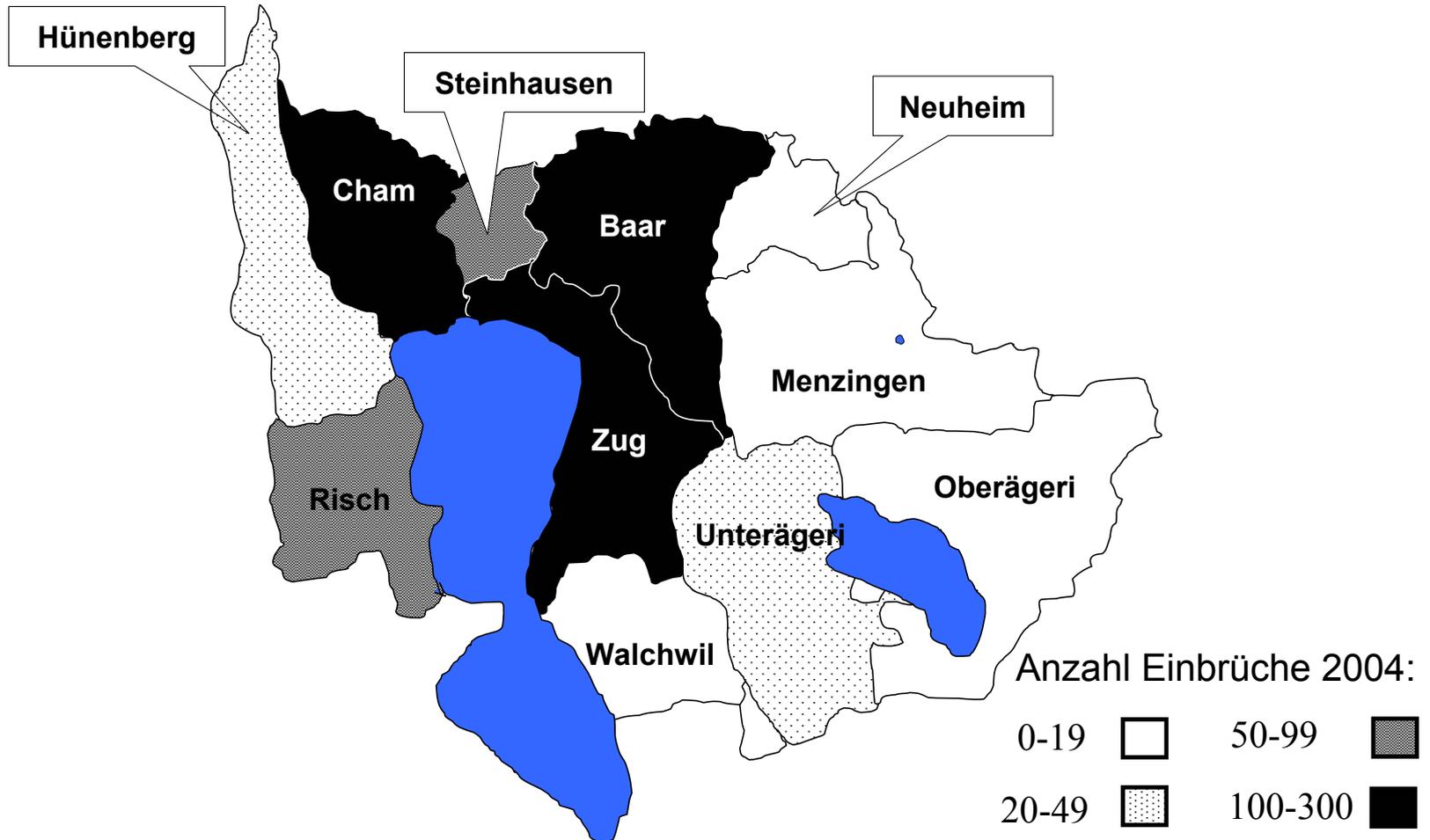


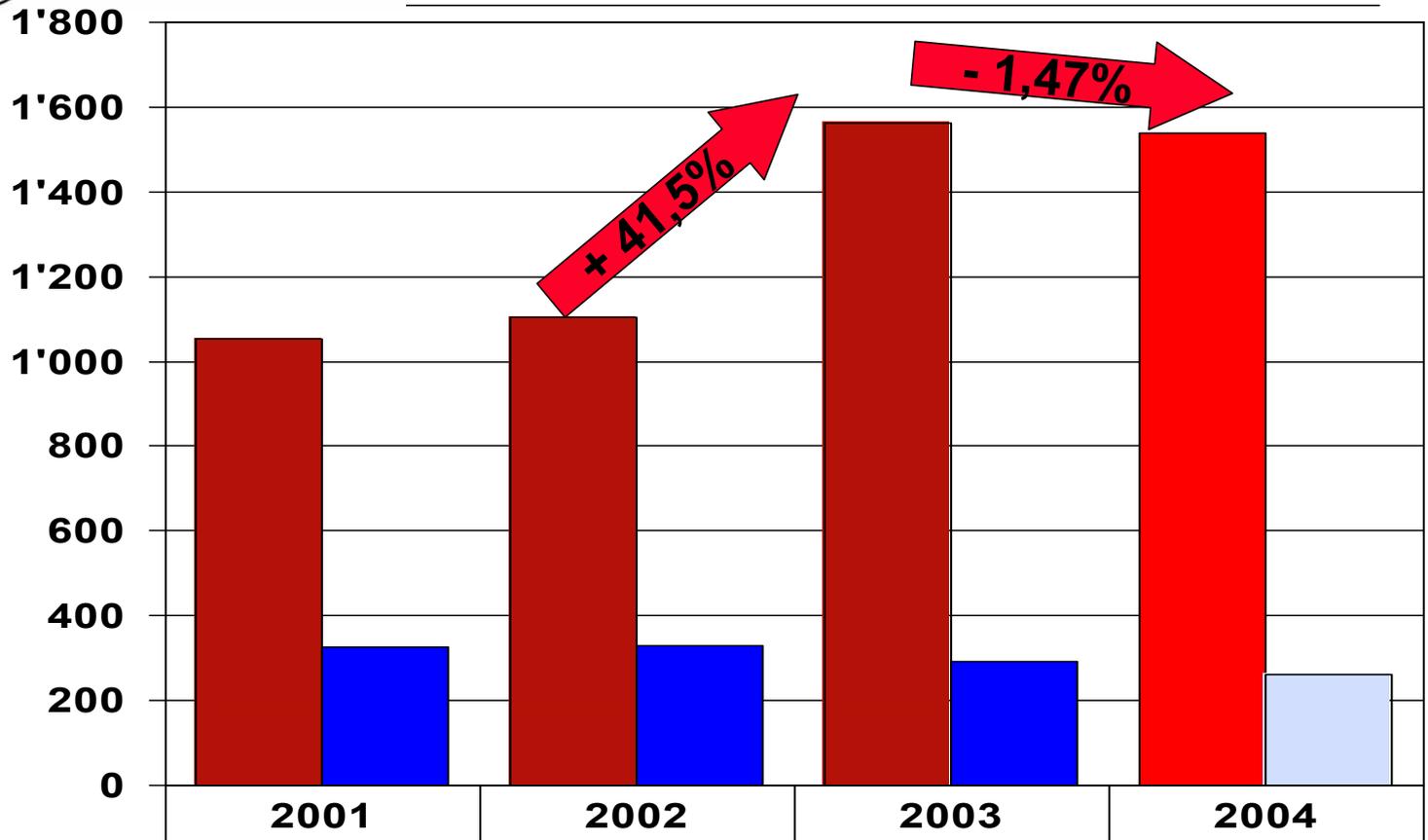




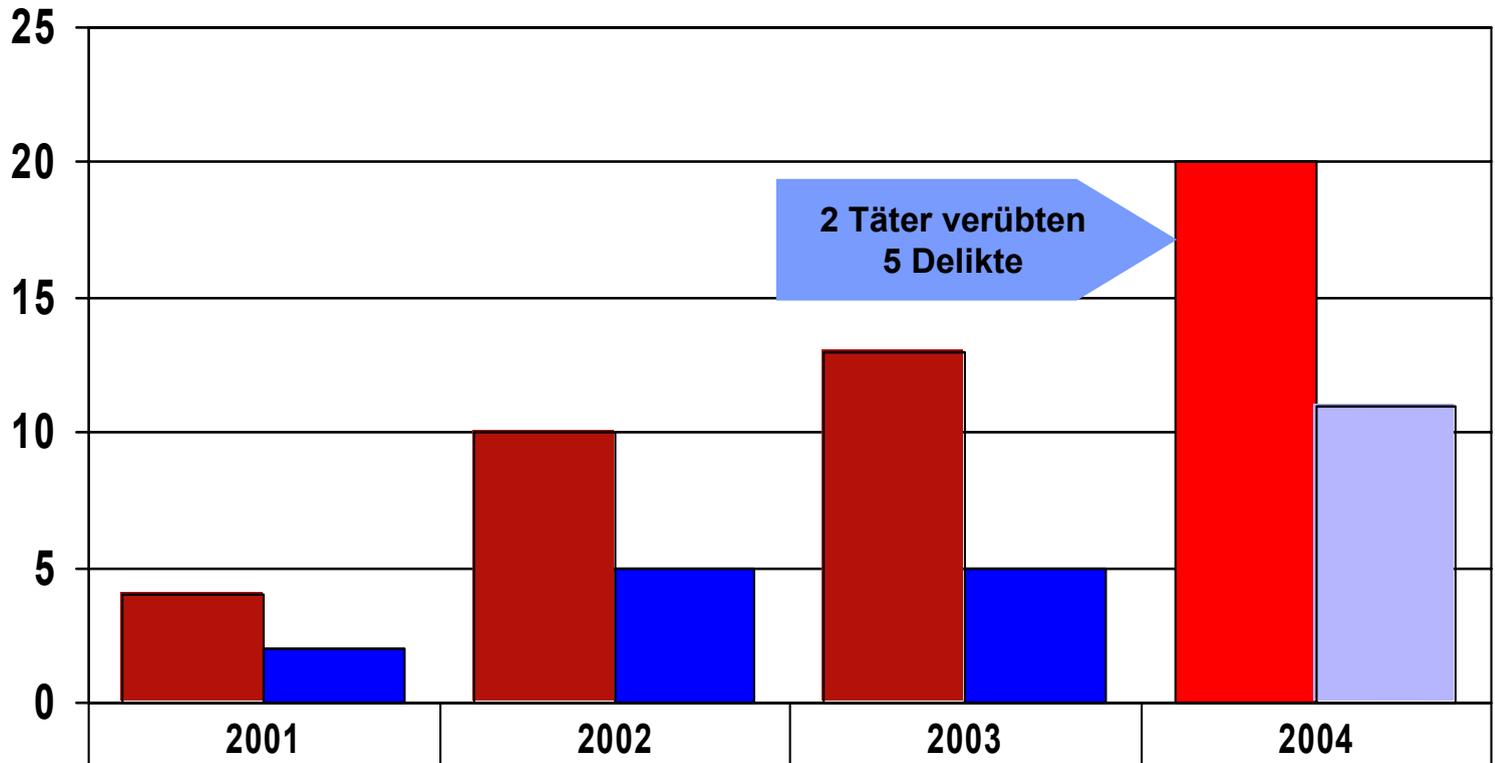








<b>■ Anzahl</b>	<b>1'054</b>	<b>1'104</b>	<b>1'562</b>	<b>1'539</b>
<b>■ Aufgeklärt</b>	<b>326</b>	<b>330</b>	<b>292</b>	<b>262</b>



 Anzahl	4	10	13	20
 Aufgeklärt	2	5	5	11

<b>Wirtschaftskriminalität</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>
<b>Erledigte Verfahren</b>	41	90
<b>Geschädigte</b>	217	5180
<b>Gesamtdeliktssumme</b>	<b>21 Mio.</b>	<b>63 Mio.</b>
<b>pendente Verfahren</b>	64	93
<b>Geschädigte</b>	3350	ca. 1000
<b>Gesamtdeliktssumme</b>	<b>23 Mio.</b>	<b>19 Mio.</b>

## Beispiel eines Wirtschaftsstraffalles (Bestellungsbetrug)

- = 1 Betrugsanzeige
- = Eingang der Anzeige 2001
- = **1461** Geschädigte
- = Gesamtdeliktsbetrag **CHF 880'696.--**
- = zusätzliche Entdeckung und Aufklärung von **982** Tatbeständen von betrügerischem Warenerheben, mit einem Deliktsbetrag von CHF 437'190.32
- = 13 involvierte Täter
- = Beschlagnahme von 20 PC, wovon 5 des Haupttäters, Auswertung von ca. 400 GB (Tausende von Files).

**Erscheint in der Statistik als 1 Strafverfahren**

- 
- X** Die steigende Tendenz der Gesamtdelikte hielt 2004 an. Das Verhältnis zwischen Deliktewachstum einerseits und Bevölkerungswachstum sowie Firmenzuwachs andererseits ist jedoch ausgeglichen.
  - X** Die deutlichsten Zunahmen mussten im Bereich der Delikte gegen Leib und Leben sowie im Sektor des Einbruchdiebstahls beobachtet werden.
  - X** Die Gewaltbereitschaft im öffentlichen Raum hat zugenommen.
  - X** Der Anstieg der einfachen Diebstähle, die durch Eigenverantwortlichkeit des Bürgers vermieden werden können, wurde gestoppt.
  - X** Im Bereich Wirtschaftsdelinquenz musste ein starker Anstieg der Arbeitslast und der Pendenzen beobachtet werden.
  - X** Die Schwergewichtsbildung des Vorjahres hat sich als richtig erwiesen und muss weiter verfolgt werden.

## Gute und stabile Sicherheitslage

Dass der Kanton Zug trotz seines weitgehend städtischen bzw. Agglomerationscharakters

- im gesamten Aufkommen von Straftaten etwa im schweizerischen Durchschnitt liegt,
- bei den Einbrüchen deutlich unter dem schweizerischen Mittel liegt,

ist Ausdruck einer guten und stabilen Sicherheitslage.

## **Mit unserer Strategie und unseren Schwergewichten liegen wir grundsätzlich richtig**

- Diebstähle (Eigenverantwortung Bevölkerung)
- Einbrüche (Prävention)
- Jugendgewalt (Netzwerke/Jugendbeauftragte)
- Umsetzung Konzept Häusliche Gewalt
- Wirtschaftsdelinquenz (zeitgemässe Technik/IT-Forensic)

## **Einzelne Entwicklungen erfordern aber besondere Anstrengungen**

Der Zunahme von gewaltsamen Übergriffen im öffentlichen Raum und der steigenden Zahl von Einbrüchen wollen wir begegnen durch

- den vermehrten Einbezug von Veranstaltern von Sport- und Freizeitanlässen in die Sicherheitsmassnahmen
- noch wirksamere Polizeipräsenz und Fahndung
- die Stärkung der Eigenverantwortung (Prävention)